

## **CORPUS MONODICUM**

### **Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters**

*Träger:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

*Herausgeber:* Prof. Dr. Andreas Haug.

*Anschrift:* Corpus monodicum, Universität Würzburg, Institut für Musikforschung, Dommerschulstraße 13, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/3184218, e-mail: andreas.haug@uni-wuerzburg.de; isabel.kraft@uni-wuerzburg.de. Internet: [http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus\\_monodicum](http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus_monodicum)

*Verlag:* Schwabe Verlag Basel.

*Umfang der Ausgabe:* Geplant sind 25 Bände. Die Ergebnisse des Vorhabens werden auch in digitaler Form zugänglich gemacht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr: David Catalunya M.A. (50%), Elaine Hild M.A. (ab 15. Juli, 50%), Dr. Isabel Kraft, Stefanie Morawietz M.A. (50%), Dr. Alba Scotti (ab 1. Februar, 50%), Dr. Konstantin Voigt (ab 1. März). Studentische Hilfskräfte: Michael Behl B.A., Monnica Klöckener (bis Mai), Malte Krosse, Iris Lindenmann (ab Mai).

Wissenschaftlicher Beirat: Wulf Arlt (Basel), Charles Atkinson (Columbus, Ohio), Gunilla Björkqvall (Stockholm), Felix Heinzer (Freiburg), David Hiley (Regensburg), Oliver Huck (Hamburg), Michael Klaper (Jena), Lori Kruckenberg (Eugene, Oregon), Stefan Morent (Tübingen), Susan Rankin (Cambridge).

Das Projekt „Corpus monodicum“ widmet sich der Erforschung und Edition musikhistorisch signifikanter, editorisch noch unerschlossener Bestände der einstimmigen kirchlichen und weltlichen Musik des europäischen Mittelalters mit lateinischem Text. Ziel des Vorhabens ist es, ein philologisch gesichertes Fundament für die weitere Erforschung der Formungsphase europäischer Musik zu legen und somit eines der größten Defizite der musikhistorischen Mittelalterforschung zu beseitigen. Das Editionsprogramm des auf 16 Jahre angelegten Langzeitprojekts ist modular aufgebaut und umfasst die folgenden, nach sechs Abteilungen gruppierten Bände: I Ordinariumsgesänge der Messe, II Tropen, III Sequenzen, IV Antiphonen, V Lieder, VI Spiele.

Im Berichtsjahr wurde an folgenden Bänden gearbeitet:

**II, 2** (Tropen zu den Antiphonen der Messe aus Quellen deutscher Herkunft), herauszugeben von Andreas Haug und Alba Scotti unter Mitarbeit von Ritva Jacobsson;

Das Auffinden mehrerer bisher unbekannter Quellen von Tropen deutscher Herkunft führte zu der Entscheidung, diesen Bestand in einem separaten Band vorzulegen, und nicht, wie zunächst vorgesehen, zusammen mit dem Tropenbestand der Quellen nordfranzösischer Herkunft. Die Arbeiten an dem Band sind innerhalb des Berichtszeitraums weiter fortgeschritten. Die von Alba Scotti vorgenommene Übertragung der Melodien

und die von der Stockholmer Mittellateinerin Ritva Jacobsson vorgelegte Übertragung der Texte sind abgeschlossen. Die Arbeiten am Kritischen Bericht sind weit fortgeschritten. Mit der Endredaktion der Quellenbeschreibungen wird begonnen, sobald die intern und mit Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats geführte Diskussion über die Anlage dieser Beschreibungen abgeschlossen ist. Der Band geht im zweiten Quartal 2013 in Herstellung. Das Erscheinungsdatum wird nach einer mit Verlag und Notenhersteller noch vor Jahresende zu erzielenden Übereinkunft festgelegt.

**II, 1** (Tropen zu den Antiphonen der Messe aus Quellen französischer Herkunft), herauszugeben von Alba Scotti unter Mitarbeit von Ritva Jacobsson;

Übertragungen sowie Quellenbeschreibungen und Zeichentabellen der beiden umfangreichen Hauptquellen Paris, Bibliothèque nationale, fonds latin 1235, aus der Kathedrale zu Nevers, und Provins, Bibliothèque municipale 12 (24) aus der Kathedrale zu Chartres, liegen bereits, vorbereitet von Stefanie Morawietz, vor, ebenso die Übertragung der Texte, vorgelegt von Ritva Jacobsson. Alba Scotti wird die Editionsarbeiten nach Abschluss der Korrekturen von Band II, 2 zu Ende führen. Der Band soll 2014 erscheinen.

**V, 1** (Lieder aus Quellen des 12. Jahrhunderts), herauszugeben von Isabel Kraft und Konstantin Voigt unter Mitarbeit von Gunilla Björkvall und David Catalunya;

Der Band wird den Gesamtbestand der seit 1100 auftretenden neuartigen lateinischen Benedicamus-Lieder und Conductus (sowie eine geringe Zahl weltlicher Lieder) umfassen, wie er in aquitanischen und normanno-sizilischen Handschriften des 12. Jahrhunderts überliefert ist. Die in Überlieferungsgemeinschaft mit den einstimmigen Liedern auftretenden zweistimmigen Aufzeichnungen werden in die Quellenedition integriert. Konstantin Voigt und David Catalunya transkribierten im Berichtsjahr 2012 das gesamte Liedrepertoire der Handschriften Madrid, Biblioteca nacional, 289 und 19421, sowie die einstimmige Überlieferung in den Handschriften Paris, Bibliothèque nationale, fonds latin 1139, 3719 und 3549. Das in diesen Handschriften enthaltene zweistimmige Repertoire wurde von Isabel Kraft transkribiert. Die Kommentare zu den Transkriptionen sowie die Beschreibungen der Quellen und ihrer Notationen sind in Arbeit. Die Texte aller Hauptquellen wurden von der Mittellateinerin Gunilla Björkvall übertragen. Die spezifischen, von der bisherigen Forschung nicht befriedigend gelösten Editionsprobleme dieses Repertoires sind Gegenstand einer kontinuierlichen und intensiven Zusammenarbeit mit Wulf Arlt und weiteren Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats, in der bereits wesentliche Fortschritte erzielt werden konnten. Als sehr produktiv hat sich auch die Kooperation mit den beiden Mitarbeiterinnen des an der Basler Hochschule für Alte Musik, Schola Cantorum Basiliensis, angesiedelten Forschungsprojekts „The Reconstruction of Performing Conventions in Aquitanian Repertoires of the 11th-13th Centuries“, Dr. Agnieszka Budzińska-Bennett und Kelly Landerkin M.A. (Projektleitung: Dr. Jeremy Llewellyn) erwiesen. Der Stand der Arbeiten an diesem editorisch anspruchsvollsten Band des Vorhabens wird bis zu dessen Zwischenevaluierung im Sommer 2013 detailliert dokumentiert.

**I, 4** (Agnus dei), herauszugeben von Charles Atkinson unter Mitarbeit von Elaine Hild.

Der Band wird von Charles Atkinson als externem Bandherausgeber in Zusammenarbeit mit Elaine Hild vorbereitet. Für die Übertragung der Texte konnte die Mittellatei-

nerin Gunilla Iversen gewonnen werden. Im Berichtsjahr wurde aufgrund umfangreicher Vorarbeiten des Herausgebers der Inhalt des Bandes festgelegt. Dieser wird Editionen der Fassungen von circa 30 Handschriften umfassen. Die Übertragung der Melodien und der Texte soll bis zur Zwischenevaluierung des Vorhabens im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

Entscheidende Schritte wurden auch bei der Vorbereitung der digitalen Version des Corpus monodicum unternommen. In Zusammenarbeit mit der Firma Notengrafik Berlin wurden die wissenschaftlichen Erfordernisse, die benutzerorientierte Gestaltung und die technische Umsetzbarkeit einer digitalen Ausgabe geklärt und ein in Entwicklung befindliches Eingabeprogramm konzipiert. Als erstes Zwischenergebnis wurde im August des Berichtsjahres ein Prototyp der Eingabesoftware in der Mainzer Akademie vorgestellt. Dabei wurden die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Ausgabe diskutiert, ebenso die Unterstützung einer digitalen Version des Corpus monodicum seitens der Digitalen Akademie der Mainzer Akademie und finanzielle und lizenzrechtliche Fragen. Es wurde ein Einverständnis über die Bedingungen eines technisch realisierbaren und wissenschaftlich sinnvollen digitalen Editionskonzepts erzielt. Die Entwicklung einer ersten Version der Software bis zur Zwischenevaluierung im Sommer 2013 wird angestrebt.